

## Brennpunkt

# Ohne Sport ist der Bildungsauftrag der Ganztagschule nicht haltbar

Das neue Schuljahr steht vor der Tür, doch wie sieht es mit dem Sport vor allem in den Ganztagschulen aus? Natürlich wird argumentiert, dass nicht genügend Sportlehrkräfte vorhanden sind. Doch müssen wir das Thema nicht neu denken? Wenn es um Sport am Nachmittag geht, so müssen vielleicht Schule, Vereine und auch Sportstudios enger zusammenrücken. Wir alle wissen, dass sich Bewegung positiv auf den Lernerfolg auswirkt, dass sich die Schüler besser konzentrieren können, wenn sie sich sportlich betätigen. Der DOSB möchte Olympische Spiele in Deutschland initiieren. Doch von einer Sportnation, wo Sport und Bewegung von einem Großteil der Bevölkerung praktisch regelmäßig durchgeführt wird, sind wir noch weit entfernt. Dass Sport und Bewegung maßgeblich zu einem gesunden Aufwachsen von Kindern und Jugendlichen beitragen, wird leider immer noch unterschätzt.

Wir sollten dazu viel mehr noch die Persönlichkeitsentwicklung von jungen Menschen im Auge haben. Dazu trägt auch das Umfeld des Sporttreibens und mit wem man sich beim Sport trifft, bei.

Warum werden Sportvereine und Sportstudios noch nicht besser in die schulischen Sportangebote eingebunden?

Die Ganztagschule könnte so viel tun für den Sport. Ich denke da an Talentsuche und Talentförderung!

Ebenso die Förderung motorischer Talente in Kooperation von Schule und Verein. Soziale Talente könnten gefördert werden. Doch für alle Schüler\*innen sollte ihr Bewegungsverhalten im Mittelpunkt stehen. Wenn man bedenkt, dass sich 2020 rund dreiviertel unserer Grundschüler\*innen weniger als eine Stunde am Tag bewegen, dann müssen wir die Reißleine ziehen.

Es sollte uns klar sein, dass Bewegungsaktivitäten zur Entwicklung von Leistungsbereitschaft, Selbstvertrauen und sozialen Kompetenzen beiträgt.

Wenn man Ganztagschule richtig denkt, so hat man endlich die Möglichkeit, die tägliche Sportstunde verbindlich durchzuführen. Dies verbessert nicht nur die konditionellen und koordinativen Fähigkeiten, sondern

ist der optimale Kontrapunkt zum stundenlangen Sitzen in der Schule und Freizeit.

Aber neben den körperlichen Aspekten wirkt Sport auch auf die Psyche. So lernen die Schüler\*innen, ihre Kräfte zu messen, Grenzen zu respektieren und Herausforderungen zu überwinden. Dies stärkt Selbstbewusstsein und das Selbstwertgefühl. Vielerorts trägt der Sport im Ganztag zu einem verbesserten Miteinander in der Klasse bei. Rücksichtnahme wird gefördert und Konflikte leichter gelöst.

Natürlich hätten wir auch gerne gewusst, ob Sport im Ganztag das Sportverhalten grundsätzlich verändert? Auf diese Frage gibt es noch keine eindeutige Antwort. Man muss eben auch die Unterschiedlichkeit von Ganztag beleuchten. Zum einen sprechen wir über Ganztag mit 3 Tagen und Ganztag mit 4–5 Tagen. Studien zeigen, dass Ganztagschüler\*innen mit 3 Tagen häufiger im Vereinssport aktiv waren als die anderen.

Betrachtet man allerdings die Schüler\*innen, die im Ganztag beim Sport mitmachen, so sind diese signifikant häufiger Mitglied im Sportverein.

Leider kann man nicht sagen, ob der Ganztag zu mehr Sporttreiben im Verein oder Studio führt. Da sich die Verweildauer von Kindern und Jugendlichen in der Schule vergrößert, wächst die öffentliche Verantwortung für das Aufwachsen junger Menschen. Somit müsste die „öffentliche Hand“ noch mehr an einer verbesserten Finanzierung Interesse zeigen.

Sehr positiv ist zu bemerken, dass in der Ganztagschule auch diejenigen Kinder und Jugendlichen erreicht werden, die sonst schwerer Zugang zum Sport finden. Wenn wir das Ziel Bildung für alle im Blick haben, so sind Bewegungs-, Spiel- und Sportangebote im Ganztag eine große Chance für alle.



Claus Umbach  
Vizepräsident Fachsport DSLV



**Claus Umbach**  
claus.umbach@dslv.de

*Der Brennpunkt stellt die Meinung des Verfassers dar und spiegelt nicht zwingend die Ansicht der Redaktion, des Verlags oder des DSLV wider.*